



AARGAUER HEIMATSCHUTZ
Geschäftsstelle

Obere Halde 31
5400 Baden
T 056 210 95 05

heimatschutz-ag.ch
info@heimatschutz-ag.ch

Jahresbericht 2024/2025

Schauplatz der Mitgliederversammlung 2024 ist das im 2018 im Neubau in Betrieb genommene Stapferhaus in Lenzburg.

Auftakt der Veranstaltung bildete der spannende Vortrag von Reto Bieli, Denkmalpfleger der SBB. Er nahm die Anwesenden mit auf eine Reise in die Vergangenheit zur Bahnentwicklung im Raum Lenzburg seit dem 19. Jahrhundert.

Nach einer kurzen Pause folgte der Teil der ordentlichen Mitgliederversammlung des Aargauer Heimatschutz. Allen ordentlichen Traktanden stimmte der AHS-Souverän ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen zu.

Peter Schweizer, Architekt aus Kaisten, wird als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. In Zukunft möchte der Aargauer Heimatschutz sich vermehrt der Mitgliedergewinnung widmen, was als Jahresschwerpunkt gesetzt wurde.

Der Vorstand trat am 21. Oktober 2024, 20. Januar 2025 und 17. März 2025 zu seinen regelmässigen Sitzungen zusammen. Nicoletta Brentano-Motta, langjähriges Vorstandmitglied und insbesondere Obfrau der Jury des Aargauer Heimatschutzpreises, demissionierte als Obfrau, verbleibt aber im Vorstand. Der Präsident würdigte und dankte ihre verantwortungs-

bewusste Leitung der Jury und die alljährliche, umsichtige Kür der Preisträgerschaft in der Januar-Sitzung. Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglied Felix Kuhn musste nach der Ankündigung seines Rücktrittes in der März Sitzung verabschiedet werden. Auch seine Tätigkeit im Vorstand, in der Geschäftsleitung und als Regionalberater wurde vom Präsidenten gewürdigt und verdankt. Beide wurden für Ihre Verdienste für den AHS mit einem kleinen, für sie «massgeschneiderten» Geschenk bedacht.

Die AHS-Geschäftsleitung erledigte in der Berichtsperiode die laufenden Geschäfte zusammen mit der Geschäftsführerin in sieben ordentlichen Sitzungen und aus aktuellen Anlässen in weiteren ad-hoc-Besprechungen. Ein Schwerpunkt bildete die Verschriftlichung der Zielsetzung und Abläufe im Zusammenhang mit der Verleihung des Aargauer Heimatschutzpreises.

Die Betreuung des **Strohdachhauses Seeberg**, Leimbach liegt in den Händen der unmittelbaren Nachbarn, Heinz und Judith Holliger, HHJ Bau GmbH, Leimbach. Der Vorstand beschloss Anfang 2025, Abklärungen in Bezug auf eine Nutzung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal vorzunehmen. Mit der Erstellung einer Umnutzungsstudie wurde der

Architekt Lukas Baumann beauftragt, der mit dieser Thematik gut vertraut ist.

Die Forschungsarbeiten einiger Bauingenieur-Studierenden der EPFL, welche an der **Ruine Schenkenberg** vorgenommen werden, starteten im Sommer 2024. In der Berichtsperiode wurden wiederum Deformationsmessungen der Ruinenmauern durch das damit betraute Ingenieurbüro durchgeführt und es wurden leichte Verschiebungen festgestellt. Es wird eine Folge-messung im 2026 empfohlen.

Beim Projekt Aktualisierung der **Liste der Historischen Gärten und Anlagen** ist Maximilian Kindt mit Unterstützung weiterer BSLA-Mitglieder daran, die letzten Fälle zu orten und zu klären, sowie den weiteren Verlauf des Projektes festzusetzen.

Die Arbeit des ehrenamtlich tätigen **Regionalberatungsteams** ist je nach Gegend und Baugeschehen unterschiedlich. Es geht einerseits um Beratungen von Bauherrschaften und Gemeinden, andererseits auch immer wieder um Einwendungen zu problematischen Bauvorhaben. Im Folgenden sind die wichtigsten Fälle der Berichtsperiode erwähnt:



Aarau

In Aarau hat der AHS sich mit einer Einwendung für den Erhalt des 1927 erbauten Haus' Baumann am Landhausweg 43 von Architekt Richard Hächler eingesetzt. Eine Publikation unterteilt das Objekt sogar mit folgendem Zitat: «In Aarau wird das erste Haus im Stile kommenden Baukunst nach Corbusier gebaut. Der Heimatschutz hat dagegen nichts einzuwenden.» (Protokoll 1927). Die Einwendung wurde durch den Stadtrat gutgeheissen, von der Bauherrschaft aber weitergezogen.

Baden

Das Kantonsspital wird neu gebaut und wurde Ende Februar 2025 bezogen. Das bisherige Spital, 1978 durch Architekt Helmut Rauber erbaut, soll danach rückgebaut werden. Der AHS setzt sich mit einer Einwendung gegen den Rückbau dafür ein, dass Trägerschaft und Kanton das Potential dieses wichtigen Zeitzeugen für die Region ausschöpfen und eine verträgliche Strategie der Um- und Weiternutzung verfolgen. Ein Entscheid des Stadtrats Baden ist noch ausstehend.

Die kommunal geschützte Villa Weidmann soll saniert und umgebaut werden. Um dem wertvollen charakteristischen Zeitzeugen von 1957 Rechnung zu tragen, fordert der Aargauer Heimatschutz eine Projektüberarbeitung.

Beinwil Freiamt

Der Windpark Lindenberg erfordert für die Realisierung eine Teiländerung des Kulturlandplans sowie einen Gestaltungsplan. Dagegen erhob der Aargauer Heimatschutz Einwendung. Die Argumente wurden bereits im Mitwirkungsverfahren im Jahr 2020 erörtert: Höhe, Ausgestaltung und Bewegung der Windkraftanlagen beeinträchtigen nach Meinung des Aargauer Heimatschutzes die einzigartigen landschaftlichen Merkmale der Lindenberglandschaft so sehr, dass sie mit den überwiegenden Schutzinteressen nicht vereinbar sind.

Brugg-Windisch

Das Projekt für einen Neubau der Brücke bei der alten Spinnerei wurde mithilfe eines Wettbewerbs erkoren. Aufgrund der neuen Anforderungen an die Brücke wie beispielsweise die Hochwasserresistenz, entstehen diverse situative und räumliche Ungereimtheiten durch den neuen Entwurf. Der AHS setzt sich für die Reparatur der bestehenden Brücke ein und will den Neubau nicht unterstützen, sah aber aufgrund seines Kenntnisstandes im Zeitpunkt der Projektauflage von einer Intervention gegen die Baueingabe ab.



Kölliken

Es sollte das mächtige ortsbildprägende Ofenhaus, Zeuge der vergangenen Backsteinproduktion im Dorf, abgebrochen werden. Der AHS hat beschlossen, dem Abbruchgesuch vom August 2020 entgegenzutreten. Die kommunale Abbruchbewilligung vom 17. Januar 2022 wurde angefochten. In einem zweiten Verfahren beantragte der AHS eine kantonale Unterschutzstellung des Ofenhauses. Das Verfahren endete mit dem Urteil des Verwaltungsgerichtes vom 22. August 2024, welches die vom AHS beantragte Unterschutzstellung klar guthiess. Damit wurde das Verfahren zum Abbruchgesuch hinfällig. Der Vorstand ist sehr erleichtert über den Ausgang der beiden Verfahren und hofft, dass das Ofenhaus dank einer umsichtigen Sanierung bald als baukulturelles Juwel erstrahlen wird.

Othmarsingen

Die im Kern vermutlich älteste Liegenschaft im Kanton Aargau am Blumenrain in Othmarsingen sollte nach jahrelangem Seilziehen abgebrochen werden. Der AHS intervenierte im März 2022 gegen das Abbruchgesuch und beantragte eine kantonale Unterschutzstellung. Erfreulicherweise befürworteten die KKDA und die EDK vorbehaltlos den beantragten kantonalen Schutzstatus. Das Verfahren ist derzeit beim Verwaltungsgericht hängig.

Zofingen

Für zwei Gebäude der gleichen Eigentümerschaft aber von unterschiedlicher Qualität werden Abbruchgesuche eingereicht. Der Aargauer Heimatschutz reagiert immer gleich auf solche Fälle: ein «Abbruch auf Vorrat» ist in seinen Augen keine mögliche Entwicklung für die gebaute Umwelt.

Die Jury des Aargauer Heimatschutzpreises verlieh 2024 seine bekannte Auszeichnung an den Kulturverein Odeon in Brugg. Die stimmungsvolle Preisverleihungsfeier fand im Odeon selbst am 24. November 2024 in Anwesenheit und mit Grussbotschaften von Landstatthalter Dieter Egli und Frau Stadtmann Barbara Horlacher statt. Die Laudatio hielt der ehemalige Leiter Kultur des Kantons Aargau, Hans-Ulrich Glarner.

Die weit gefächerte Palette der Fälle, in denen der Aargauer Heimatschutz aktiv beteiligt ist, zeigt, dass die Funktion der Vereinigung als unabhängige und engagierte Hüterin der Baukultur im Aargau nach wie vor wichtig und nötig ist. Dies ist nur möglich durch die treue Gemeinschaft der Mitglieder, Einzelpersonen, Firmen und Gemeinden.

Im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung bedanken wir uns bei allen ganz herzlich für die Unterstützung, für das aktive oder stille Engagement an unserer Vereinigung.

Mai 2025

Aargauer Heimatschutz

Christoph Brun, Präsident

Lucie A. Köppli, Geschäftsführerin

Bildlegende

Seite 2: Ofenhaus in Kölliken von Henri Leuzinger

Seite 3: Ofenhaus in Kölliken von Henri Leuzinger